

## Beitrag zur Flora von Böhmen.

Von J. R o h l e n a, Prag.

(Schluss.)

### *Potentilla L.\**

*P. Norvegica*. Am Elbufer bei Lissa.

*P. argentea L. f. angustisecta*. Lissa. *v. incanescens* Opiz. In Böhmen häufig, z. B. bei Prag, Roztoky und Libšice.

*P. collina* Wib. (sensu stricto) (Wolf Potentillen-Studien 30). Unsere Pflanze ist eine Form der *P. collina auct.* (sensu lato) und zeichnet sich von den anderen *P. collinae* unter anderem durch das Fehlen der sterilen Blattrossetten aus, wodurch sie sich am meisten der *P. argentea* nähert.

Bei Gross-Wossek in Ost-Böhmen.

*P. canescens* Bess. (*P. inclinata auct.*) *f. polyodonta* (Borb. sp.). Bei Braumau in Ost-Böhmen mit dem Übergange in die typische Form, weil einige Blättchen an der Basis noch zu keilig und zahlos sind.

*P. recta L. f. leucotricha* (Borb. sp.) (Wolf Pot.-Stud. 41). Pouchov bei Königgrätz.

*P. opaca L. (P. rubens Zimm.) f. glandulosa* (Wolf Pot.-Stud. 61). Im Walde „Satka“ bei Přepychy nächst Opočno in Ost-Böhmen.

*P. opaca f. eglandulosa* (Wolf Pot.-Stud. 61). Přepychy bei Opočno (mit *f. glandulosa*) und bei Berkovice nördlich von Prag.

*P. verna L. (P. opaca Zimm.) v. typica* (*P. opaca* Zimm., Wolf Pot.-Stud. 71). Bei Podmorán nördlich von Prag, eine Form, welche sich in den Blättchen (nicht aber in den Blüten) der *var. Amansiana F. Schultz (Zimm. sp., P. verna v. grandiflora Lehm.)* nähert.

*P. verna L. v. hirsuta* DC. Im Moldauthale bei Veltrusy nördlich von Prag.

*P. verna v. incisa* Tsch. (*P. serotina* Vill., Zimm., Wolf Pot.-Stud. 74). Im Moldauthale bei Veltrusy, Roztoky und Onětice nördlich von Prag.

*P. arenaria Borkh. (P. incana Much., P. cinerea auct. non Chaix); f. glandulosa* (Wolf Pot.-Stud. 86). Podbaba, Roztoky, Letky und Veltrusy im Moldauthale nördlich von Prag häufig.

*f. eglandulosa*. Bei Lissa nicht häufig. (Eine seltene Pflanze.)

*P. opaca L. × arenaria Borkh. (P. rubens Zimm. × arenaria Borkh. P. subrubens Borb.); f. glandulosa* (Wolf Pot.-Stud. 92). Auf Hügeln zwischen Roztoky und Onětice nördlich von Prag mit den Eltern. Eine Seltenheit!

*P. verna L. × arenaria Borkh. (P. opaca Zimm. × arenaria Borkh. P. subarenaria Borb.)*

*f. γ) glandulosa* (Wolf Pot.-Stud. 93). Auf den Hügeln zwischen Roztoky und Onětice nördlich von Prag mit den Eltern.

*f. β) eglandulosa* mit der vorigen. (Sehr wahrscheinlich, dass *P. verna c. Billoti* dabei beteiligt war.)

*P. anserina L. v. concolor* Wallr. (Zimm. als Art, *P. sericea* Hayne, Wolf Pot.-Stud. 98). Ich fand sie schon vielfach an sehr nassen Orten, z. B. bei Přepychy nächst Opočno, bei Lissa.

*P. tormentilla Sibth. (P. silvestris* Neck., *P. erecta* Zimm. *p. p., Tormentilla erecta L.*); *v. Dacia* Borb. (Zimm. als Art). Im feuchten Walde bei Semín nächst Přelouč in Ost-Böhmen. Es kann keine besondere Art sein, weil manche Exemplare wegen der sitzenden Blätter in die typische Form übergehen.

*P. procumbens* Sibth. Mit der vorigen.

*P. tormentilla × procumbens (suberecta* Zimm., *P. fallax [Mor.] Zimm.*, Wolf Pot.-Stud. 115).

*f. α) supertormentilla* und *f. β) superprocumbens* mit der vorigen sehr häufig

\*) Auctore Dr. Th. Wolf, Dresden.

*P. procumbens* × *reptans* (*P. mixta* Nolte, Wolf Pot.-Stud. 117).  
*f. superprocumbens* × *reptans*. Mit der vorigen. Eine Seltenheit!  
*P. procumbens* Sibth. Auf einem Holzschlag bei Týniště und in  
 einem Wäldchen bei Semín in der Nähe von Píelouč.

*Fragaria elatior* Ehrh. Im Walde „ve Driznech“ bei Přepychy  
 in der Nähe von Opočno mit 4–5 zähligen Blättern, was wohl durch Teilung  
 der Seitenblättchen entstanden ist, denn die Uebergangsformen haben die Seiten-  
 blättchen auf die äussere Seite zu vergrössert und manchmal zerschnitten.

*Trifolium spadiceum* L. Auf einer Moorbiese bei Wernersdorf  
 nächst Halbstadt.

— *alpestre* L. Geltersberg bei Leitmeritz.

*Lotus uliginosus* Schk. Teichränder bei Ruppersdorf in der Nähe  
 von Braunau.

*Vicia silvatica* L. *f. pauciflora*. Trauben kaum länger oder  
 kürzer als die Blätter, armbütig, die Blüten kleiner, die ganze Pflanze von  
 kleinen Dimensionen. Auf einer Lehne bei Ruppersdorf in der Nähe von Braunau  
 sehr häufig, aber nur diese Form.

— *cassubica* L. Geltersberg bei Leitmeritz

### Berichtigungen.

Anstatt: *Holcus mollis* L. *v. mollissima* Rehb. lies: *Holcus mollis*  
*L. v. mollissima* Rohlena. — Anstatt *Physalis purianna* L. lies: *Physalis*  
*Peruviana* L. — Bei *Angelica silvestris* L. *v. deltoidea* anstatt: Blätter  
 lies: Blättchen.

## Ueber einige Farne aus dem südlichen Mitteleuropa.

Von Prof. Dr. Rosenstock-Gotha.

(Schluss.)

### *Asplenium Ruta muraria* L.

*v. productum*. — Letzte Abschnitte schmal-rhombisch bis länglich, besonders  
 die endständigen mit lang ausgezogener vorn abgerundeter Spitze.  
 Gleich der *v. cristatum* Woll. bei Lowe O. N. F. Fig. 592. — Brusim-  
 piano, L. di Lugano. Meran.

*v. lancifolium*. Blattstiel reichlich doppelt so lang, als die schmalla-  
 zettliche fein zugespitzte Spreite. Fiedern l. O. nach vorn gerichtet,  
 ihre langen, schmalrhombischen Endfiederehen der Rhachis parallel  
 oder fast parallel, in der oberen Blatthälfte sich deckend. — Buco di Vela.

*v. pseudo-Seelosii*. — Habitus von *A. Seelosii*. Länge der Wedel 4–5 cm,  
 wovon 1½ cm auf die Spreite entfallen. Letztere einfach gefiedert mit  
 1–2 Segmenten jederseits, meist nur dreiteilig erscheinend. Fiederehen  
 rhombisch, entweder ungeteilt oder 3lappig. Die langen sori gedrängt, je-  
 doch nicht zusammenfliessend, der Mittelrippe fast parallel. Sporangien ohne  
 entwickelte Sporen. Stiel sowohl wie Blattrand und beide Blattflächen bei  
 noch nicht zu alten Blättern dicht drüsenhaarig. Die Köpfe der Haare  
 schrumpfen bald ein, und es verschwinden später auch die Haare zum grössten  
 Teil selbst. — Ob die Pflanze, wie ich anfänglich glaubte, ein Bastard zwi-  
 schen *A. Ruta muraria* und *A. Seelosii* ist, wird sich vielleicht später fest-  
 stellen lassen, wenn sie sich in der Kultur hält und normal entwickelt. —  
 1 Exemplar in einer Felsnische des Buco di Vela zusammen mit *A.*  
*Seelosii* und gewöhnlichen *Ruta muraria*-Formen.

*v. concinnum*. — Blatt stets 3fach gefiedert. Die unteren Fiedern 2. O.  
 kleeblattähnlich, d. h. sie bestehen aus 3 kurz gestielten Segmenten 3. O.  
 Diese, wie alle übrigen Abschnitte letzter Ordnung untereinander von an-  
 nähernd gleicher Gestalt und Grösse, meist oval oder rundlich, selten rauten-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [8\\_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Rohlena Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora von Böhmen. 115-116](#)